

# Schwer in Ordnung

Lastenräder verursachen keine Abgase, sie sind leise und nehmen weniger Platz weg als Automobile. Unterstützt mit E-Motor werden sie zum vielseitigen Transporter

Von **Lars Klaaßen**

Lieferverkehr verschmutzt in den Innenstädten die Luft, produziert Stau und sorgt für Parkplatznot. Lastenräder können Abhilfe schaffen. In Berlin bringt eine Reihe von Projekten die effiziente Alternative voran, auch für private Nutzer. So war im vergangenen Jahr die Freude vieler Berliner Fahrradfahrer groß – zumindest die Vorfreude: Der Senat förderte erstmals Lastenräder, 200.000 Euro wurden dafür lockergemacht. Etwa 1.950 Anträge auf Förderung gingen Mitte 2018 ein. Drei Fördertöpfe gab es: 90.000 Euro für private Nutzer (rund 1.700 Anträge), 40.000 Euro für Nutzer, die ihre Lastenräder mit anderen teilen (Baugruppen oder Nachbarschaften; rund 120 Anträge) und 70.000 Euro für gewerbliche Nutzer (rund 120 Anträge). Bei den privaten Nutzern musste aufgrund der vielen Anträge das Los entscheiden.

„Das Prozedere war frustrierend“, berichtet Immanuel Hardtmann, der einen solchen Antrag gestellt hatte. „Wann der Startschuss für die Ausschreibung fällt, musste man jeden Tag auf einer Webseite überprüfen.“ An einem Werktag war es dann so weit, Stunden bevor Hardtmann von der Ar-

beit kam und den Antrag ausdrucken konnte: „Der musste dann in Papierform ausgefüllt zur Senatsverwaltung gebracht werden – in Zeiten, wo alle von den Chancen der Digitalisierung reden.“ Dann passierte lange nichts: „Man musste tatsächlich ein halbes Jahr auf eine Absage warten“, erinnert sich Hardtmann. „Das Verfahren war intransparent, zig Leute reichten ihre Unterlagen ein und warten – schließlich bekommt irgendwer eine Zuteilung oder auch nicht und die Kriterien dafür sind nicht klar.“

2019 geht die Förderung des Senats in die nächste Runde, diesmal werden 500.000 Euro vergeben. „Im Prozess der Beantragung und Bewilligung“ sei 2018 „ein Optimierungsbedarf deutlich“ geworden, räumte der Senat ein. Diesmal solle es besser laufen. Darauf baut unter anderem Sibylle Mühlke, die einen Antrag stellen möchte: „Ich empfinde ein Lastenrad in der Innenstadt als echte und wirklich gute Alternative zum Auto.“ Der Alltag werde einfacher, man sei flott unterwegs, bekomme alles Nötige mit und müsse nicht mit Packtaschen oder Anhänger hantieren. „Dass der Berliner Senat die Anschaffung von Lastenrädern bezuschusst, finde ich großartig – eine gute Moti-

vation für den Umstieg.“ Auch andere Städte von Aachen bis Wolftratshausen haben Kaufprämien für Vereine, Freiberufler, Kleingewerbe und manchmal Privatleute ausgelobt, die sich Lastenräder zulegen wollen.

Unternehmen und Gewerbetreibende in Berlin wurden in den vergangenen zwei Jahren bereits über einen anderen Weg motiviert, ein Lastenrad zu nutzen. „Wir haben verschiedene Lastenrad-Modelle mit und ohne elektronischer Unterstützung kostenlos zum Testen bereitgestellt – in Kooperation mit der Industrie- und Handelskammer IHK sowie der Handwerkskammer zu Berlin und gefördert vom Bundesumweltministerium“, sagt Cora Geißler, Geschäftsführerin bei Velogut (velogut.de). „Von den 180 teilnehmenden Betrieben haben viele danach ein Lastenrad gekauft, eine Firma für mobile Reparaturdienste sogar eine Flotte von 25 Rädern.“ Mit dabei waren Schornsteinfeger, Hauswartdienste, medizinische Dienste, mobile Narkose und Palliativärzte, Tischler und Installateure. Für Einsätze auf dem eigenen Gelände beteiligte sich auch die Charité.

„Das Interesse an Lastenrädern ist in den vergangenen Jahren stark angewachsen“, so Geiß-

ler. „Mit den Kurieren fing es an, mittlerweile fragen Gewerbetreibende aus unterschiedlichen Ecken danach – und nicht zuletzt Familien wählen diesen Weg der Mobilität.“ Velogut hat Lastenräder für jeden Bedarf im Angebot, ob für Freizeit oder Business. Die Spezialausstattung reicht von der Ausrüstung für eine Leiter bis hin zu Stoßdämpfern, die es erlauben, sensible Geräte zu transportieren.

Auf individuelle Bedürfnisse hin entworfene Fahrzeuge schweißte auch Lucas Bachmann zusammen, oft größer dimensioniert als klassische Modelle von der Stange. In seiner Werkstatt an der Rummelsburger Bucht fertigt der 28-jährige Lastenräder komplett von Hand (lastenfahrradberlin.de). Die Räder aus Luc's Lastenrad-schmiede transportieren Ladungen bis zu 120 Kilo und lassen sich dank kleinem Wendekreis sicher durch die Stadt navigieren. Damit die Velos in Übergröße nicht im Verkehr steckenbleiben, sind die Konstruktionen maximal 1,14 Meter breit und passen somit durch die Pole, die in Berlin üblicherweise 1,20 Meter auseinander stehen.

Wer erst einmal ausprobieren möchte, was ein Lastenrad kann oder nur für den Einzelfall eines benötigt, kann sich seit August 2018 an Flotte Berlin wenden (flotte-berlin.de). Das vom Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club (ADFC) unterstützte Projekt stellt die Tret-Transporter kostenfrei zur Ausleihe bereit, Spenden werden aber gerne angenommen. Interessenten müssen sich registrieren, bevor sie ein Rad buchen können. Die Standorte befinden sich bislang ausschließlich in Lichtenberg und Spandau. Die Bezirke unterstützen das Projekt ebenfalls.

Unternehmen, die in Berlin ausliefern lassen, können mittlerweile auch Velo-Transporter dafür nutzen. Velogista etwa fährt Waren mit Elektro-Lastenrädern ans Ziel, die bis zu 250 Kilo zuladen können und eine Geschwindigkeit von 25 Kilometer pro Stunde erreichen (velogista.de). Die Ladeboxen haben Innenraummaße von 135 mal 135 mal 95 Zentimeter.



Sattelschlepper: Paketzustellung per Lastenrad in Berlin-Prenzlauer Berg Foto: Jürgen Heinrich/imagio

## Berlin oder Germersheim?

Zwei Städte wetteifern an diesem Wochenende um die Gunst der Fahrradfans

Die Qual der Wahl: Heute und morgen steigen gleich zwei wichtige Fahrradevents. Auf dem Flughafen Tempelhof in Berlin öffnet die Velo Berlin ihre Pforten. Im pfälzischen Germersheim präsentieren sich auf der Spezialradmesse allerlei Gefährte, die das Thema Fahrrad mit Phantasie interpretieren.

Weil neben 300 Messeständen auch Events und Vorträge dazugehören, nennt die Velo Berlin sich jetzt „Fahrradfestival“. In zwei Hangars und unter dem Außendach erwarten die Besucher Räder zum ausprobieren und ein Bühnenprogramm.

Die Messe ist in die Bereiche „Urban & Lifestyle“, „Sports & Adventure“ und „Bike & Travel“ aufgeteilt. Vor dem Gebäude werden außerdem 20 Fahrradrennen ausgetragen. Auf dem ei-

nen Kilometer langen Kurs rund um den Rosinenbomber wetteifern Frauen und Männer in den Kategorien Rennrad, Fixed Gear, Cargo Bike und Schüler-Duathlon. Wer sich das Rennspektakel ansehen möchte, braucht nicht einmal eine Eintrittskarte, sondern kann vom Tempelhofer Feld aus zuschauen.

Weniger bekannt als Berlin, aber für Fahrradenthusiasten an diesem Wochenende nicht weniger bedeutsam ist Germersheim. In der 20.000-Einwohner-Stadt findet an diesem Wochenende bereits zum 24. Mal die Internationale Spezialradmesse statt. 130 Aussteller zeigen auf der „Spezi“ Rennbienen und Asphalttraktoren, Liege- und Falträder, Dreiräder und Tandems, E-Bikes und Reha-Mobile.

Der Erfinderwettbewerb würdigt Eigenkreationen. Im letzten Jahr wurden dort beispielsweise ein Rücken-an-Rücken-Liegetandem, ein 8,5 Kilo leichtes Faltrad und ein sattelloses Fahrrad vorgestellt.

„Die Spezi 2019 wird vielleicht als die Velomobilmesse in unsere Messehistorie eingehen“, sagt Veranstalter Hardy Siebecke. 20 Anbieter sind in diesem Jahr vertreten, so viele wie nie zuvor. Velomobile haben eine großzügige Verkleidung und bieten einen besseren Regen- und Wetterschutz als normale Fahrräder. Bei den Liegeräder gilt die Spezi bereits als weltweit größte Messe, 50 Aussteller zeigen ihre Räder in Germersheim. **Martin Kaluza** veloberlin.com spezialradmesse.de

## Wechsel an der Tabellenspitze

Die Dominanz des ewigen Tabellenführers ist gebrochen. Den Fans war es zuletzt fast ein wenig langweilig geworden, doch nun ist der Wettbewerb wieder spannend geworden. Münster ist seinen Spitzenplatz als fahrradfreundlichste Stadt Deutschlands los. Neuer Tabellenführer ist Karlsruhe. Das ergab der Fahrradklima-Test, eine alle zwei Jahre durchgeführte Umfrage des ADFC. „Die Ergebnisse der Umfrage zeigen, dass man sich auf Erfolge nicht ausruhen darf“, sagt ADFC-Bundesvize Rebecca Peters. Fahrradfreundlichste Stadt zwischen 50.000 und 100.000 Einwohnern ist Barchelt, vor Nordhorn und Konstanz. Bei den Städten über 500.000 führt Bremen vor Hannover und Leipzig. Bester Aufholer ist Berlin. (mka)

**Land in Sicht – NEUE VISIONEN FÜR PRIGNITZ UND WENDLAND**  
Fahrradbildungsreise  
**17.-21. Juni 2019**  
Infos und Anmeldung unter:  
[www.bildungswerk-boell.de](http://www.bildungswerk-boell.de)

**USEDOM-Bike-Hotel & Suites**  
**Ihre \*\*\* Rad-Unterkunft direkt am Meer**  
Ankommen - Genießen - Erholen  
[www.usedom-suites.de](http://www.usedom-suites.de)  
0 38 371 - 2 51 66

**biketeam Radreisen**  
**Radreisen weltweit:**  
Trekkingbike, MTB, Rennrad, E-Bike.  
[www.biketeam-radreisen.de](http://www.biketeam-radreisen.de)

**BIKERS Dream**  
Die Minifußpumpe für alle Ventile am Fahrrad, Pedelecs, Motorrad und Campingzubehör  
[www.shop.taz.de](http://www.shop.taz.de)

**NATOUR®**  
Individuelle Aktivreisen im Naturpark Altmühltal  
Gänschwitzshaus 12 - 91781 Weißenburg  
Tel.: 09141-9229-29  
[www.natour.de](http://www.natour.de)

**SCHROPP**  
Ihre Reisebuchhandlung in Berlin mit über 2000 Fahrradkarten und Fahrradreiseführern  
275 Jahre SCHROPP  
Hardenbergstraße 9a 10623 Berlin  
Tel.: 030-23 55 73-20  
www.schropp.de  
Mo.-Fr. 10.00-20.00 Uhr  
Sa 10.00-18.00 Uhr

**SCHWALBE AIRLESS SYSTEM®**  
IDEAL AUCH FÜR E-BIKES  
**100% SORGENFREI**  
KEINE LUFT.  
KEINE PLATTEN.  
KEINEN STRESS.  
EXKLUSIV IM ZERTIFIZIERTEN FACHHANDEL.

Schwalbe Airless System ist eine gemeinsame Entwicklung von Supreme Dutch und Schwalbe.  
[www.schwalbe.com/airless-system](http://www.schwalbe.com/airless-system)

**Großer Saisonstart in Berlin/Brandenburg!**  
**mit besten Preisen!**  
Wir bieten die größte Modellauswahl im Raum Berlin und Brandenburg. Überzeugen Sie sich vor Ort.  
Bücherei erste Kinderfahrradkategorie bringt Entlastung in die Familienkasse.  
[www.kinderfahrrad-akademie.de](http://www.kinderfahrrad-akademie.de)  
**Fahrradhof Altlandsberg**  
15345 Altlandsberg  
Tel. 032338-67966  
Öffnungszeiten: Mo bis Fr: 9-18 Uhr, Sa: 9-18 Uhr, So: 11-18 Uhr  
www.kick-rad.de